

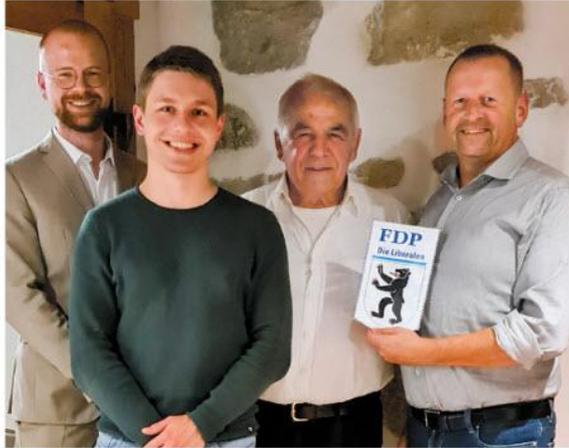
Neues Vorstandsmitglied bei der FDP AI

Robert Götsch ist künftig Eventverantwortlicher der Partei

Am Dienstag trafen sich die Liberalen Appenzell Innerrhodens zur Mitgliederversammlung im Adlerkeller in Appenzell. Wichtigstes Geschäft war die Wahl von Robert Götsch, Schürpfenweid, Bezirk Gonten, in den Vorstand der FDP AI.

(Mitg.) Robert Götsch wird innerhalb des Vorstands das Ressort Events betreuen. Beim anschliessenden Fondueplausch durfte sich die FDP AI über hohen Besuch freuen: der Ausserrhoder Ständerat Andrea Caroni, Vizepräsident der FDP Schweiz, sowie Fabio Brocker, Parteileitungsmitglied der FDP AR und Vorstandsmitglied der Jungfreisinnigen Appenzellerland, erwiesen den Innerrhoder Liberalen die Ehre. Ausgiebig diskutiert wurden die internationalen Ereignisse und deren Folgen für die Schweiz und für Innerrhodens.

Die Anwesenden waren sich einig darüber, dass die Schweiz angesichts der vielfältigen negativen Einflüsse von aussen darauf achten muss, dass sie ihre Sicherheit gewährleisten kann und die Wirtschaft stabil gehalten wird. Nur so können der Wohlstand der Bevölkerung gewahrt werden und die Sozialwerke zahlungsfähig bleiben. Dafür sind bei vergangenen



Der Vorstand der FDP AI von links: Vizepräsident Luca Rechsteiner, Kassier David Zimmermann, der neue Eventverantwortliche Robert Götsch, und Präsident Gido Karges (Bild: zVg)

Abstimmungen bereits einige Weichen gestellt worden. Es besteht aber weiterer Reformbedarf, den die FDP und die Jungfreisinnigen beharrlich aufzeigen. Die kürzlich entstandene Initiative der FDP Frauen

für die «Individualbesteuerung unabhängig vom Zivilstand» ist ein Schritt hin zu diesen nötigen Reformen. Ebenfalls wichtig ist die Abfederung der negativen Auswirkungen der globalen

Mindeststeuer, die in Kürze in Kraft treten wird. Diese globale Steuervorschrift wird mittelfristig die Attraktivität der Schweiz und auch Innerrhodens für ertragsstarke Unternehmen schmälern. Gepaart mit den realen und den absehbaren Versorgungsengpässen in Europa und der Schweiz, einer unsicheren Zukunft der Beziehungen zum wichtigsten Absatzmarkt EU, der Stärke des Schweizer Frankens, der demographischen Entwicklung und weiteren inländischen und externen Einflüssen kann sie schnell zur Bedrohung des Wohlstands werden. Die Folgen eines generellen Wohlstandsverlustes würden zuerst die Schwächsten zu spüren bekommen. Darum ist es wichtig, dass der Bund und auch Innerrhodens schnellstmöglich geeignete Massnahmen ergreifen, um den Status quo zu erhalten und weiteres Wachstum zu ermöglichen.

Aktuell sind die Sicherheit der Schweiz und die Sicherheit der Energieversorgung absolut prioritär. Die Gewährleistung der Altersversorgung sowie die Leistungsfähigkeit der zukünftigen Steuer- und Rentenbeitragszahler müssen ebenfalls für die kommenden Jahrzehnte sichergestellt werden. Dafür steht und kämpft die FDP in der Schweiz und in Innerrhodens. Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind herzlich willkommen!